

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Gross Tour UG (haftungsbeschränkt) Lautzenhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	09.10.2014

Gross Tour UG (haftungsbeschränkt)

Lautzenhausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Bilanz

Aktiva		31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen		148,00
I. Sachanlagen		148,00
B. Umlaufvermögen		9.441,17
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.441,17
Bilanzsumme, Summe Aktiva		9.589,17

Passiva		31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital		5.974,84
I. gezeichnetes Kapital		5.000,00
II. Kapitalrücklage		1.000,00
III. Verlustvortrag		4.208,00
IV. Jahresüberschuss		4.182,84
B. Rückstellungen		1.150,00
C. Verbindlichkeiten		2.464,33
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr		2.464,33
Bilanzsumme, Summe Passiva		9.589,17

Anhang

Rechtliche Grundlagen

Vorliegender Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Grundsätzen der Rechnungslegungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erstellt.

Die Regelungen des GmbH-Gesetzes wurden ebenfalls berücksichtigt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Auf die Erstellung eines Lageberichts wurde aufgrund des § 264 Abs. 1 S. 4 HGB verzichtet.

Abweichungen gegenüber dem Vorjahr

Abweichungen gegenüber dem Vorjahr haben sich weder bei der Form des Jahresabschlusses noch bei der Bewertung einzelner Positionen ergeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzaufstellung erfolgte vor Berücksichtigung der Ergebnisverwendung.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB.

Gesetzliche Aktivierungs- oder Passivierungswahlrechte bestanden im Geschäftsjahr 2013 nicht.

Bewertungsmethoden

Der Wertansatz der Sachanlagen berechnete sich aus den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen für abnutzbare Wirtschaftsgüter wurden linear und degressiv vorgenommen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Ergibt der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung im Ergebnis eine höhere Jahresabschreibung, wurde der Übergang vollzogen.

Bewegliche Anlagegüter bis zu einem Wert von Euro 150 (Euro 410) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. War der Tageswert zum Bilanzstichtag niedriger, wurde dieser angesetzt.

Bei der Bewertung der Forderungen wurden erkennbare Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wurde gemäß § 272 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen wurden für die gesetzlich zugelassenen Zwecke in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Steuerrückstellungen weisen die für das Geschäftsjahr betreffenden Steuern aus.

Alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten wurden bei den sonstigen Rückstellungen unter Einbeziehung erkennbarer Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Falls die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten mit dem höheren Tageswert ausgewiesen.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

Entwicklung des Anlagevermögens

Hier wird auf die beiliegende Anlage bezüglich des Entwicklung des Anlagevermögens verwiesen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten:

Körperschaftsteuer-, Solidaritätszuschlag- und Gewerbesteuerückstellungen, soweit vorhanden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten: im Geschäftsjahr waren keine zu bilden.

Rückstellung für die Erstellung des Jahresabschlusses 2013.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten sind aus der Bilanz zum 31.12.2013 ersichtlich.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind darin aufgeführt. Die

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren lagen zum Abschlussstichtag nicht vor.

Sonstige Angaben

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag lagen keine Tatbestände zur Ausschüttungssperre der nach § 268 Abs. 8 HGB vor.

Zusätzliche Angaben zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Während des abgelaufenen Jahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Gross Inna, Kauffrau

Vorschüsse oder Kredite an Geschäftsführer wurden im abgelaufenen Jahr nicht gewährt.

Lautzenhausen, den

(Geschäftsführerin)